

Celler Museen



Programm

Januar
bis
Juni

2024

Celler Museen

Bomann-Museum Celle

Schlossplatz 7 | 29221 Celle

Sekretariat Tel. 05141/12 4555 / 4556

Museumskasse Tel. 05141/12 4540

bomann-museum@celle.de | www.bomann-museum.de

Öffnungszeiten: Di – So 11.00–17.00 Uhr

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Schlossplatz 7 | 29221 Celle

Museumskasse Tel. 05141/12 4525

Büro Tel. 05141/12 4521

kunstmuseum@celle.de | www.kunst.celle.de

Öffnungszeiten: Di – So 11.00–17.00 Uhr

Residenzmuseum im Celler Schloss

Schlossplatz 1 | 29221 Celle

Museumskasse Tel. 05141/12 4515

Museumsleitung Tel. 05141/12 4510

residenzmuseum@celle.de | www.residenzmuseum.de

Saisonöffnungszeiten:

November – April Di – So 11.00–16.00 Uhr

1.–3. Adventwochenende Di – So 10.00–17.00 Uhr

Mai – Oktober Di – So 10.00–17.00 Uhr

Celler Garnison-Museum

Hafenstraße 4 | 29221 Celle

Information Tel. 05141 / 12 4590

garnisonmuseum@celle.de | www.garnison-museum.celle.de

Öffnungszeiten: Sa 10.00–13.00 Uhr und n.V.,

vom 01.12. bis einschl. 28.02. sowie feiertags geschlossen

Otto-Haesler-Museum

wohnen und leben in bauhausarchitektur

Galgenberg 13 | 20221 Celle

Information Tel. 05141 / 217487

info@haeslerstiftung.de | www.haeslerstiftung.de

Öffnungszeiten: Mi – So 13.00–18.00 Uhr und n.V.

Liebe Freundinnen und Freunde der Celler Museen,

Museen schaffen Verbindungen: ganz klassisch natürlich zwischen Vergangenheit und Gegenwart, oder zwischen Dingen und Menschen. Aber auch die Verbindungen zwischen den Menschen im Hier und Jetzt erfüllen unsere Häuser mit Leben, und unsere aktuellen Sonderausstellungen liefern dafür zahlreiche Beispiele.



So beleuchtet die neue Schau im Bomann-Museum den Sport nicht nur in seiner historischen, sondern auch in seiner sozialen Dimension: Sportvereine bringen Menschen zusammen. Das gemeinsame Erlebnis eines Wettkampfes aus Zuschauerperspektive oder die Begeisterung für Spitzensportler schafft Verbundenheit – und das Museum selbst hat durch die Entwicklung der Ausstellung neue Brücken in die Stadtgesellschaft geschlagen.

Die Sonderpräsentation in den Staatsgemächern des Residenz-museums verbindet Celle mit zwei Weltmetropolen und ihren Gemäldegalerien: dem Prado in Madrid und dem Museo di Capodimonte in Neapel. Denn in diesen Häusern war das bedeutende Gemälde von Pedro Fernández im vergangenen Jahr Teil eines internationalen Ausstellungsprojekts.

Im Kunstmuseum schließlich wird in dem interaktiven Projekt „I.U.S – I.You.Something“ die kommunikative Verbindung zwischen Menschen selbst zum Thema. Ideen plastisch formulieren, sie zeigen, festhalten und in Beziehung zu anderen setzen – all das lässt auf spielerische Weise erleben, wie wir uns mit unseren Mitmenschen immer wieder aufs Neue in Verbindung setzen.

Machen auch Sie mit, kommen Sie zu uns und bleiben Sie in Verbindung!

Herzlichst Ihr

Stefan Daberkow

Bomann-Museum Celle

Museum für Kulturgeschichte



Seit über 100 Jahren präsentiert eines der größten kulturgeschichtlichen Museen Niedersachsens gegenüber dem Celler Schloss seine Sammlungen zur Volkskunde des östlichen Niedersachsens, zur Celler Stadtgeschichte und zur Landesgeschichte des ehemaligen Königreichs Hannover.

Eine chronologische Einführung bietet einen ersten Überblick über die Geschichte von Stadt und Region. Sieben weitere Ausstellungsbereiche bieten eine Vielfalt von Facetten der lokalen Kulturgeschichte, die anhand von zahlreichen Objekten und am Beispiel von unterschiedlichen Biografien entdeckt werden können.

Angeschlossen an das eingebaute Bauernhaus ist ein Rundgang, der die Bedeutung der Landwirtschaft für die Kulturgeschichte des Celler Raumes präsentiert. Eine weitere Ausstellung führt in die Epoche des Biedermeier und zeigt das Entstehen von Bürgerkultur in Celle. Das Obergeschoss ist der Entwicklung von Industrie und Handwerk gewidmet. Das Dachgeschoss zeigt an drei für Celle bedeutsamen Beispielen die Migration ins Celler Land, Erfahrungen mit Heimatverlust und dem Einleben in der Fremde. Eine weitere Ausstellung widmet sich der Entdeckung der Lüneburger Heide durch Reisende, Künstler und Literaten. Schließlich führt ein Rundgang zur Ur- und Frühgeschichte zu den ältesten Funden in der Region.



Weiterhin zeigt das Museum kulturgeschichtliche und historische Sonderausstellungen. Die museumspädagogische Abteilung bietet für Besucher aller Altersgruppen ein breit gefächertes Programm – vom Kindergeburtstag bis zum Künstler-Workshop.

Bis 14. Januar 2024

Macht Musik Anfassen und Klingen lassen!

Musik lässt sich in allen Kulturen der Welt, sowohl in der Gegenwart als auch in der Vergangenheit finden. Sie dient als universelles Kommunikationsmittel, mit dem Menschen in Austausch treten. Dabei ist sie eine besondere, erhabene oder erhebende Art sich auszudrücken und mitzuteilen. Daher ist ein grundlegendes musikalisches Verständnis, die Fähigkeit Musik verstehen zu können, bereits für Kinder eine notwendige Fähigkeit für das soziale Zusammenleben in einer menschlichen Gemeinschaft.

Der einfachste Zugang zu Musik besteht im forschenden Ausprobieren. Man beginnt gemeinsam zu Musizieren und reagiert dabei aufeinander, auf den Ort und den Anlass des Musizierens und lässt so spontan Musik entstehen. Musik muss deshalb praktisch und in einer Gruppe erlebt und gelernt werden.

Die Ausstellung führt grundlegend in das Thema Ton, Klang und Musik ein. Sie versucht, durch interaktive Klanginstallationen und Klangexperimente niederschwellig zu erklären, dass Klänge in Allem stecken können, wie Töne erzeugt und verändert werden und sich daraus Musik zusammenfügen lässt. Alle Experimente können sowohl allein als auch in Gruppen bespielt werden.



Installationen und Experimente sind Leihgaben des „Mobilen Musik Museums“, das seit zwanzig Jahren Klangskulpturen, Musikinstrumente, Geräuschwerkzeuge sowie klingende Fundstücke, musikalische Spielregeln und Körpermusik rund um die Welt sammelt, bewahrt und entwickelt.

Gefördert vom Lüneburgischen Landschaftsverband aus Mitteln zur regionalen Kulturförderung und von der Bürgerstiftung Celle.

Bis 22. September 2024

Ganz schön sportlich! Von Bewegung, Leistungssport und Freizeitspaß

Sport bewegt! Im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Es ist ein Thema, das für Jubel ebenso wie für Buh-Rufe sorgen kann, das Menschen in Fans und Verweigerer unterteilt. Aber egal ob Freude oder Leid: Sport ruft Emotionen hervor. Die Ausstellung zeigt Vergangenheit und Gegenwart des Sports in Stadt und Landkreis Celle.



Die Geschichte des Sports in Celle beginnt früh: 1834 findet hier das erste Pferderennen im Königreich Hannover statt. Die deutsche Turnbewegung, die Anfang des 19. Jahrhunderts mit dem Wirken von Friedrich Ludwig Jahn beginnt und zunächst verboten wird, erlebt ab 1842 einen raschen Aufschwung.

Auch in Celle findet das Turnen Anhänger: Der MTV Celle ist einer von drei Vereinen in Niedersachsen, die noch vor dem Revolutionsjahr 1848 gegründet werden. Die ersten Turnstunden finden

1847 statt. Um die Jahrhundertwende dann gewinnen neue Sportarten wie Tennis, Radfahren und Fußball Anhänger in der Region.



Spitzensport, made in Celle: Viele Sportlerinnen und Sportler aus Stadt und Landkreis sind und waren in der Weltspitze vertreten. Ihnen widmet sich eine „Hall of Fame“ in der Ausstellung.

Besondere Leihgaben und Fotografien zeugen davon, dass die Region sportlich Spitze ist.

Dem Breitensport ist ein großer Teil der Ausstellung gewidmet. Über 200 Vereine gehören aktuell dem Kreissportbund Celle an, von American Football bis Zumba reicht die Bandbreite des Angebots. Die Ausstellung stellt Sportarten und Vereine vor und zeigt die spannendsten, schönsten und außergewöhnlichsten Sport-Geschichten der Region.



Mitmach- und Medienstationen fordern alle Sinne der Besucherinnen und Besucher heraus, machen Lust auf Bewegung und fragen nach den besten Sport-Ausreden.

Gefördert vom Lüneburgischen Landschaftsverband aus Mitteln zur regionalen Kulturförderung und vom Energieversorger SVO-Gruppe in Celle.

Begleitprogramm

Öffentliche Führungen

28.01. | 10.03. | 21.04. | 05.05. | 23.06., jeweils 11.30 Uhr

Museumseintritt

Familienführungen

Abgestimmt auf ihre Bedürfnisse, leitet die Familienführung auch die Kleinsten mit spielerischen und interaktiven Elementen durch die Ausstellung und erzählt in einfacher Sprache von den Geschichten und Menschen.



Termine und Themen:

04.02., 15.00 Uhr

Sportlich, sportlich! Ein Trimm-dich-Pfad durch die Geschichte des Celler Sports

Museumseintritt

Museums-Melange

Kurzführung durch die Ausstellung mit anschließendem Kaffeetrinken im Museums-Café

Termine und Themen:

22.02., 15.30 Uhr

Alles außer Fußball: Sportliche Vielfalt

23.05., 15.30 Uhr

Die Anfänge des Sports in Celle

9,50 EUR inkl. Kaffee & Kuchen

Celle Tag – Ein Tag für alle in und aus Celle

25.05, 11.00–17.00 Uhr

Einmal im Quartal öffnet das Museum für alle Besucherinnen und Besucher in und aus Celle kostenfrei seine Pforten. Dann warten in den Ausstellungen, Innenhöfen und der museumspädagogischen Werkstatt spannende Aktionen, Führungen und Vorführungen darauf, entdeckt zu werden.

Eintritt frei. Das genaue Programm entnehmen Sie bitte unserer Homepage, dem Flyer zur Veranstaltung oder der Presse.

Film

13.02., 18.00 Uhr

Die Kalten Ringe

Gesamtdeutsch nach Tokio 1964

Dokumentarfilm von Thomas Grimm und René Wiese

Im Jahr 1964 finden in Tokio die ersten Olympischen Sommerspiele in Asien statt, an denen auch der Springreiter Hermann Schridde aus Meißendorf

teilnimmt. In einer Hochphase des Kalten Kriegs und 19 Jahre nach den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki sollen die Spiele der XVIII. Olympiade zu einem Symbol für eine friedliche Welt werden. Insbesondere das geteilte Deutschland soll das unter Beweis stellen: Auf Anordnung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) müssen Bundesrepublik und DDR trotz gegensätzlicher Gesellschaftssysteme mit einer gemeinsamen Mannschaft in Tokio antreten. Danach geht der olympische Sport in beiden deutschen Staaten 28 Jahre lang getrennte Wege.

Eintritt frei



Vortrag

07.03., 18.30 Uhr

Gleichgeschaltet und im Sinne des NS-Regimes:
Auch die Sportvereine im Landkreis Celle marschieren mit.
(Matthias Blazek)

*Eintritt frei***Gottesdienst in der Ehrenhalle des Bomann-Museums**

17.03., 11.00 Uhr

„Einer erhält den Siegespreis“

Pastor em. Dr. Andreas Flick

(Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde)

Pastor Dr. Peter Söllner

(Evangelisch-lutherische Concordia-Gemeinde)

*Eintritt frei***KUKI**

09.03., 11.00 Uhr

Im Trophäenschrank – Wir entwerfen eigene Medaillen und
Pokale

11.05., 11.00 Uhr

Crazy Olympics – Die Olympiade der verrückten und komplett
ausgedachten Sportarten

*Kosten pro Veranstaltung: 6,00 EUR**Anmeldung unter Tel. 05141/12 4555***Workshop „Dreamteam“**

Was macht ein Team zum Dreamteam? Zum Beispiel die Erfahrung, dass man nur gemeinsam stark ist. Darum geht es im Programm für Schulklassen, Kindergeburtstage oder private Gruppen. An Aktivstationen werden Körper und Geist in Bewegung gebracht – ans Ziel gelangt man aber nur als Team.

Ab 1. Klasse bis open end, Dauer: 120 Minuten, Kosten: 80,00 EUR**Führung „Sportwette“**

Zwei Teams treten gegeneinander an – hier ist nicht nur körperliche sondern auch geistige Beweglichkeit gefragt – bei einem Sportquiz, das quer durch die Ausstellung führt. Am Ende sind trotzdem alle Gewinnerinnen und Gewinner.

Ab 7. Klasse bis open end, Dauer: ca. 60 Minuten, Kosten: 40,00 EUR

24. Februar 2024 bis 05. Januar 2025

Fashion for Kids – Kindermode im Zeitenwandel



Was ziehe ich an und warum gerade das? Der Griff in den Kleiderschrank ist selten wahllos. Meist wollen wir mit unserem Outfit etwas vermitteln: Wir zeigen die Zugehörigkeit zu einer Gruppe, unseren Geschmack, unseren Wohlstand. Offen senden wir ein- und zweideutige

Botschaften aus. Das gilt für die Kleidung von Kindern ebenso wie für die von Erwachsenen, heute wie vor 200 Jahren.

Mit besonderen Ausstellungsstücken aus dem Bereich der Kindermode will die Ausstellung aufzeigen, warum Kinder was tragen und wie die Entwicklung ab 1800 bis heute aussieht. Woher kommt der Matrosenanzug und was haben adlige Kinder getragen? Welche Rolle spielt die Gesellschaft überhaupt? Wieso tragen auch Kinder Korsagen und wie wirken sich die Ideen von Philosophen, Ärzten und Pädagogen auf die Kinderkleidung aus? Welche Einflüsse bestimmen die Kindermode heute?

Die Ausstellung eröffnet verblüffende Einblicke und Vergleiche in Modewelten der Kinder bis in die Gegenwart. Eine Station lädt auch zum Mitmachen und Ausprobieren ein: Hier kann man zum Beispiel digital in einen Reifrock oder einen Matrosenanzug schlüpfen.

Ausstellungseröffnung
23.02., 19.00 Uhr



Begleitprogramm

Öffentliche Führungen

28.04. | 26.05., jeweils 11.30 Uhr

Museumseintritt



Familienführung

05.05., 15.00 Uhr

Kleider machen Leute –

Sprechende Kleidung vor 200 Jahren

Interaktiv und spielerisch begleitet die Führung durch die Sonderausstellung und das Biedermeier-Haus, erkundet, was Menschen im 19. Jahrhundert trugen, erklärt, warum sie es trugen und versucht zu übersetzen, was die Kleidung damals zu sagen versuchte. Und natürlich können alle Besucherinnen und Besucher selbst in den Spiegel schauen und herausfinden, worüber ihr Outfit spricht.

Museumseintritt

Museums-Melange

Kurzführung durch die Ausstellung mit anschließendem Kaffeetrinken im Museums-Café

Termine und Themen:

21.03., 15.30 Uhr

Der Matrosenanzug für Kinder:

Vom Gesinnungsanzug zum Massenartikel

18.04., 15.30 Uhr

Mini-Me: Angezogen wie die Großen

9,50 EUR inkl. Kaffee & Kuchen



Führung mit Workshop für Schulklassen

Ein Kind ist ein Kind? – Ein Tag im Leben eines Kindes in Celle im 19. Jahrhundert

Wie sah ein Tag eines Kindes in der Stadt Celle im 19. Jahrhundert aus? Anhand der vielen unterschiedlichen Kinderkleider bekommen Schülerinnen und Schüler einen Einblick in einen vergangenen Alltag: Wie achtete man auf Sauberkeit und Gesundheit? Was bedeutete es, ein Junge oder ein Mädchen zu sein? Wann, womit und worin spielte

man? Was geschah in der Schule und auf den Schulhöfen? Welche Erwartungen hatten die Eltern? Nach der interaktiven und dialogischen Erkundungstour durch die Sonderausstellung haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, eigene Kinderkleidung zu entwerfen.

Dauer: 90 Minuten, Kosten: 60,00 EUR, Jahrgang: 1–4

Anmeldung unter Tel. 05141/12 4555 oder adrian.schwinge@celle.de

Führung mit Workshop für Kindertageseinrichtungen

Schwupps – Angezogen!

Von Puppen- und Kinderkleidung früher und heute

Wer wählt die Kleidung aus, bevor es morgens in den Kindergarten geht? Wie soll diese Kleidung sein? Gibt es Lieblingsstücke mit Lieblingsfarben? Muss es praktisch sein oder darf es auch schick aussehen? Und wie sahen eigentlich die Kinder im 19. Jahrhundert aus? Gab es schon Jeans, Glitzershirt, Kleid und Schuhe mit Klettverschluss? All diesen und weiteren Fragen gehen die Kinder bei einem Rundgang durch die Sonderausstellung auf die Spur. Im anschließenden Workshop nehmen die Kinder Kleidung genauer unter die Lupe, probieren ein Waschbrett aus, kleiden eine Puppe ein, verkleiden sich selbst und versehen Anziehpuppen aus Papier mit Stoff, Wolle und Co. Gern darf die eigene Puppe mit Lieblingsoutfit mitgebracht werden.

Dauer: 90 Minuten, Kosten: 60,00 EUR, Alter: 4–6 Jahre

Anmeldung unter Tel. 05141/12 4555 oder elke.grassl@celle.de



Öffentliche Führungen

Sonntage sind Museumstage! Daher bieten wir an vielen Sonntagen öffentliche Führungen an. Egal ob in den Dauerausstellungen oder in den Sonderausstellungen – wir vermitteln Ihnen Wissen mit viel Freude an Geschichte und Geschichten.

Die Führungen sind kostenlos, es wird nur der Museumseintritt erhoben. Alle Termine finden Sie am Ende des Heftes in der Programmübersicht.

Museums-Melange

Genießen Sie einen Nachmittag im Museum – mit einer unterhaltsamen Kurzführung und anschließendem Kaffeetrinken im Museums-Café.

Eintritt inklusive Kaffee & Kuchen: 9,50 EUR; Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Anmeldung unter Tel. 05141/12 4540

Termine und Themen:

22.02., 15.30 Uhr

Alles außer Fußball:
Sportliche Vielfalt
(Hilke Langhammer M.A.)

21.03., 15.30 Uhr

Der Matrosenanzug für Kinder:
Vom Gesinnungsanzug zum
Massenartikel
(Dr. Kathrin Panne)

18.04., 15.30 Uhr

Mini-Me: Angezogen wie
die Großen
(Dr. Kathrin Panne)

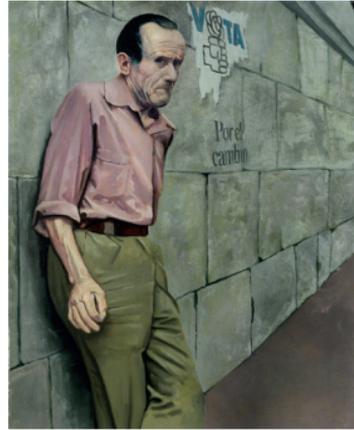
23.05., 15.30 Uhr

Die Anfänge des Sports in Celle
(Hilke Langhammer M.A.)



Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle

Eberhard Schlotter (1921–2014) zählt zu den bedeutendsten Vertretern der deutschen Kunst nach 1950. Der international anerkannte Maler und Grafiker lebte und arbeitete in Spanien und Deutschland. 1993 wurde die Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle gegründet. Sie umfasst einen erheblichen Teil des äußerst umfangreichen und vielschichtigen Werkes von Eberhard Schlotter.



Ziel der Stiftung ist die Pflege und kunsthistorische Aufarbeitung seines Lebenswerkes. Die zahlreichen Facetten seines Werkes werden von der Stiftung nach und nach in themenspezifischen Publikationen und Ausstellungen erarbeitet und vorgestellt. Dem Besucher bietet sich im Bomann-Museum die besondere Möglichkeit, bedeutende zeitgenössische Kunst am Beispiel eines Künstlers aus unterschiedlichen Blickwinkeln kennenzulernen und ihre Entwicklung im Rahmen einer Werkanalyse zu verfolgen.

www.eberhard-schlotter-stiftung.de

The Tansey Miniatures Foundation

Mehr als vierzig Jahre lang sammelte das in Celle ansässige deutsch-amerikanische Ehepaar Tansey Miniaturen. Dabei entstand eine Sammlung, die heute zu den weltweit bedeutendsten zählt, was sowohl ihren Umfang wie auch ihre durchgehend hohe Qualität anbetrifft. Ihr zeitlicher Rahmen reicht vom späten 16. bis ins frühe 20. Jahrhundert.

1997 überführten die Tanseys ihre Sammlung in eine Stiftung, die seit dem Jahr 2000 im Bomann-Museum in Ausstellungen der Öffentlichkeit präsentiert wird. Der wachsenden Internationalität der Sammlung wurde 2012 mit der Umbenennung der Stiftung in „The Tansey Miniatures Foundation“ Rechnung getragen.



2014 starb Ernest Tansey, 2016 Lieselotte Tansey; die Stiftungsaufgaben werden wie vorgesehen durch den geschäftsführenden Vorstand weitergeführt.

www.tansey-miniatures.com

Eberhard Schlotter Dauerausstellung im Bomann-Museum

Dauerausstellung: Die Metzger kommen

Im Obergeschoß erfährt die Dauerausstellung einen großen Umbau: Neun Metzger-Familienmitglieder stehen stellvertretend für die drei Familien, die Schlotter in den Jahren 1958, 1987 und zwischen 2007 und 2013 gemalt hat. Erstmals sind alle drei Familien zu sehen – das VR-Schaulager macht's möglich.

Sonderschau Metzger

Die erstaunliche Technologie des virtuellen Raumes erlaubt es uns, die Metzgerei und einen Raum der Wohnung des Metzgers zu betreten: Waren dies Schlotters Inspirationen? Zwei junge VR-Artists haben Schlotters mögliche Vorbilder rekonstruiert. Schlotters zentrale Frage für seine Kunst wird hier besonders intensiv erlebbar: Zeigt uns die Kunst die Wirklichkeit?



Eberhard Schlotter, Der Metzger,
1958, Öl auf Leinwand

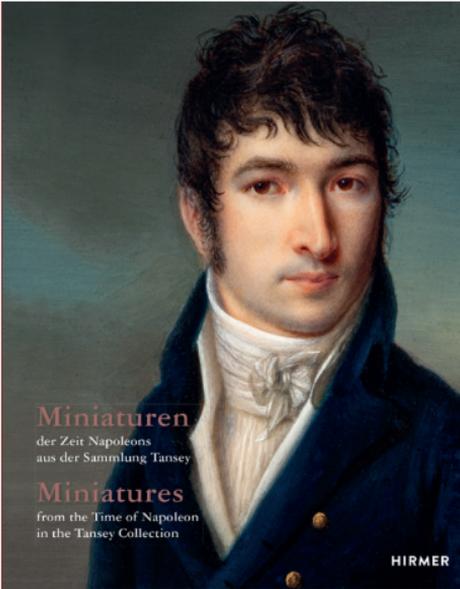
Bis 31. August 2024

Miniaturen aus der Zeit Napoleons



Insgesamt 146 Werke der Epoche Napoleons I. (zwischen 1795 und 1815) stehen im Mittelpunkt dieser Ausstellung. Die kleinen und vorwiegend zu persönlichem Gebrauch bestimmten Bildnisse aus der „goldenen Zeit“ der Miniaturmalerei erstaunen durch ihr hohes künstlerisches Niveau und ihr handwerkliches Raffinement. Anders als im theatralisch überhöhten Porträt des Absolutismus sind hier erstmals realistisch und „modern“ erscheinende Menschen dargestellt – eine Galerie von Frauen, Männern und Kindern aus einer politisch bewegten und von Kriegen dominierten Zeit.

Begleitend ist ein Katalog erschienen, der sich, neben der kommentierten Wiedergabe aller Werke, durch Aufsätze verschiedener Experten zu Aspekten der Miniaturmalerei dieser Zeit auszeichnet.
Hirmer Verlag, Zweisprachig Deutsch/Englisch, 400 Seiten, 220 Farbabbildungen



Kommt ins Museum! Museum erleben mit Kopf, Herz und Hand

Bildung und Vermittlung in der museumspädagogischen Werkstatt

Ob Familien, Groß oder Klein, Alt oder Jung, allein oder in der Gruppe, für alle gibt es im Bomann-Museum etwas zu entdecken und zu erkunden.

Auch für Kindergärten, Schulklassen und sonstige Bildungseinrichtungen halten wir, abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse und mit Blick auf die Bildungs- und Lehrpläne, passende Vermittlungsangebote bereit.

Das abwechslungsreiche Programm orientiert sich an den Dauer- und Sonderausstellungen des Museums. Das handlungsorientierte Lernen, aber auch der Spaß, das Spiel und die Kreativität stehen hierbei im Vordergrund. Der Besuch im Museum bietet einen besonderen außerschulischen Lernort, an dem während des Entdeckens, Ausprobierens und Experimentierens ganz nebenbei Wissen vermittelt und die eigenen Stärken gefördert werden. Der Werkstattraum, ausgestattet mit Werkzeugen und Materialien aller Art, bietet die Möglichkeit, mit Kopf, Herz und Hand ganz praktisch die zuvor gewonnen Eindrücke zu festigen und zu begreifen.

Viel Spaß beim Stöbern in unserem aktuellen Programm.

*Weitere Informationen: Abteilung Bildung und Vermittlung,
Elke Graßl, Tel. 05141/12 4507, elke.grassl@celle.de oder
Adrian Schwinge, Tel., 05141/12 4506, adrian.schwinge@celle.de*



CELLE TAG – Ein Tag für alle in und aus Celle

24.02. | 25.05.

Einmal im Quartal öffnet das Museum für alle Besucherinnen und Besucher in und aus Celle kostenfrei seine Pforten. Dann warten in den Ausstellungen, Innenhöfen und der museumspädagogischen Werkstatt spannende Aktionen, Führungen und Vorführungen darauf, entdeckt zu werden.

Falls zwischendurch der kleine Hunger kommt, gibt es gegen Vorlage eines Coupons im Museumscafé Baxmann ein Stück Kuchen und ein Getränk zu einem vergünstigten Preis. Den Coupon erhalten alle Besucher und Besucherinnen an der Kasse des Bomann-Museums.

Alter: 5–99 Jahre. Eintritt und Aktionen sind an diesem Tag kostenfrei. Zeit: 11.00–17.00 Uhr (einige Aktionen finden nur zu bestimmten Uhrzeiten statt); Themen und das genaue Programm entnehmen Sie bitte unserer Homepage, dem Flyer zur Veranstaltung oder der Presse.

Familienführungen

Für alle, die mit der ganzen Familie von Klein bis Groß spannende Geschichten und Themen im Museum entdecken wollen, hält die museumspädagogische Werkstatt ein besonderes Führungsformat parat. Abgestimmt auf ihre Bedürfnisse, leitet die Familienführung auch die Kleinsten mit spielerischen und interaktiven Elementen durch das Museum und erzählt in einfacher Sprache von den Geschichten und Menschen, die sich in den Ausstellungen verbergen.

Alter: 5–99 Jahre

Die Führung ist kostenlos, es wird nur der Museumseintritt erhoben.

Termine & Themen:

jeweils sonntags, 15.00 Uhr

- 07.01.: In einem Celle vor unserer Zeit – Wie lebte man in der Steinzeit?
- 04.02.: Sportlich, sportlich! Ein Trimm-dich-Pfad durch die Geschichte des Celler Sports
- 03.03.: Mehr als Sägen, Schrauben, Bohren – Fast vergessene Berufe aus alten Zeiten
- 07.04.: Fachwerk, Feuer, Vieh – Das Leben in einem alten Bauernhaus
- 05.05.: Kleider machen Leute – Sprechende Kleidung vor 200 Jahren
- 02.06.: Es war einmal... – Märchen und Sagen aus dem Celler Land

KUKI und Doc Hu – Wochenend-Kurse für neugierige Museumsbesucherinnen und -besucher

Die museumspädagogische Werkstatt bietet am Wochenende spannende und praktische Kurse für alle, die mehr wollen als nur Anschauen.

KUKI – Kultur kinderleicht



In der Reihe KUKI laden wir jeden zweiten Samstag im Monat Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren ein, mit uns in der Werkstatt zu basteln, bauen, erfinden, spielen, backen oder zu kochen. Auf die Kinder wartet immer eine spannende Aktion wie tanzen-de Affen, das Backen einer mittelalterlichen Pizza oder der Bau von Flößen. Und natürlich machen wir uns auch auf die Suche nach den Spuren, die diese Tätigkeiten in der Vergangenheit hinterlassen haben.

Alter: 6–10 Jahre

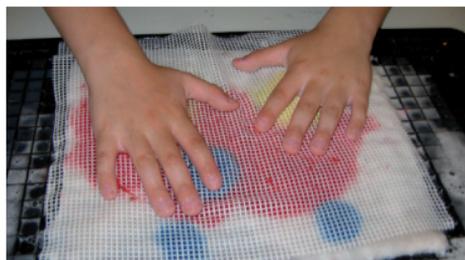
Kosten pro Veranstaltung: 6,00 EUR

Zeit: 11.00–13.00 Uhr

Anmeldung: Tel. 05141/12 4555

Termine & Themen:

- 13.01.: LEGO We Do – Wir lassen die Affen trommeln
- 10.02.: Märchenhaftes Museum – Wir zaubern essbare Kronen
- 09.03.: Im Trophäenschrank – Wir entwerfen eigene Medaillen und Pokale
- 13.04.: So schmeckt ein Bauernfrühstück – Wir kochen wie Bauernfamilien vor 200 Jahren
- 11.05.: Crazy Olympics – Die Olympiade der Verrückten und komplett ausgedachten Sportarten
- 08.06.: Wolle aufgegabelt! – Wir stricken Strickschnüre mit der Strickgabel



Doc Hu lässt die Atome tanzen

Naturwissenschaftliche Experimente für Kinder Teil I: Energie, elektrischer Strom und Magnetismus

Doc Hu führt mit den Kindern mehr als 30 spannende Experimente durch. Wie funktioniert ein U-Boot, ein Dampfschiff, eine Dampfmaschine, ein Elektro- oder ein Heißluftmotor? Wie erzeugt man Blitze, fängt Elektronen ein, zaubert mit Luftballons, lässt eine Drucklufttrakete fliegen oder baut aus einem Taschentuch einen Akku? Doc Hu und die kleinen Nachwuchsforscherinnen und -forscher kämpfen mit einem der stärksten Magneten der Welt, lassen Gegenstände in der Luft schweben und Kreisel endlos kreiseln. Und zum Schluss müssen sie noch ein Rätsel lösen: Warum hört Einsteins Ente nicht auf zu trinken?

Alter: 7–10 Jahre (mit mind. 1/2 Jahr Schulerfahrung)

Kosten pro Veranstaltung: 5,00 EUR

Zeit: 14.00–15.30 Uhr

Anmeldung: Tel. 05141/12 4555



Termine & Themen:

23.03.: Naturwissenschaftliche Experimente – Teil I

06.04.: Naturwissenschaftliche Experimente – Teil I

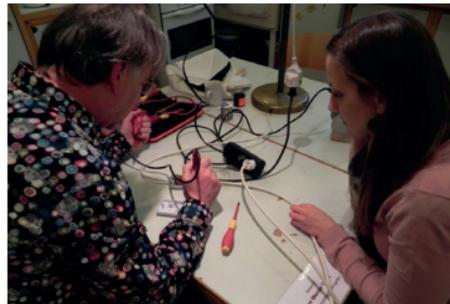
Reparieren im Repair-Café

In der museumspädagogischen Werkstatt feiert eine gute Idee aus Holland Jubiläum. Seit nunmehr 10 Jahren werden Alltagsgegenstände repariert und vor der Mülltonne gerettet. In erster Linie geht es dabei um die Hilfe zur Selbsthilfe. Ehrenamtliche Allrounder helfen nach Anmeldung kostenlos bei allen möglichen Reparaturen.

In Kooperation mit der niederländischen Stiftung Repair Café: www.repaircafe.de

Alter: 5–99 Jahre, die Teilnahme ist kostenlos!

Anmeldung: Tel. 05141/12 4555



Termine

jeweils 14.00–17.00 Uhr:

01.02. | 07.03. | 04.04. | 02.05. | 06.06.

Für Groß und Klein: HAPPY BIRTHDAY Geburtstage im Museum feiern!

Ein unvergessliches Fest an einem ganz besonderen Ort feiern! In der museumspädagogischen Werkstatt erleben große und kleine Besucher und Besucherinnen Spaß, Spiel und Spannung. Alles beginnt mit einem Rundgang oder einer Rallye durch das Museum zum ausgewählten Thema, bei dem der Wissensdurst gestillt wird. Mitgebrachte Speisen und Getränke dürfen mit dem Freundeskreis an der festlich gedeckten Tafel verputzt werden, um dann mit frischer Kraft auszuprobieren, zu basteln, zu spielen, zu werkeln und zu tüfteln und im Anschluss noch ein selbst hergestelltes (Kunst-)Werk mit nach Hause zu nehmen.

Alter: 5–99 Jahre, Dauer: mindestens 120 Minuten, Verlängerung nach Absprache möglich. Kosten: 80,00 EUR, für Gruppen bis 12 Personen, Anmeldung: Tel. 05141/12 4555



Workshops und Führungen für Kindergärten und Schulen

Die museumspädagogische Abteilung des Bomann-Museums bietet Kindergartenkindern die Möglichkeit, ein Museum spielerisch kennenzulernen. Angelehnt an den Orientierungsplan für Bildung und Erziehung sollen die Dinge im Museum aktiv erforscht und entdeckt werden. Neugier und Forscherdrang der jüngsten Kinder sind ausdrücklich erwünscht und werden im Erlebnisraum Museum kreativ unterstützt. Fragen Sie gern nach unserem Flyer für Kindergärten und Erzieherinnen und Erzieher.

Alle Infos finden sie auch auf unserer Homepage.

Information: Elke Grassl, Tel. 05141/12 4507, elke.grassl@celle.de.

Anmeldung: Tel. 05141/12 4555

Workshops und Führungen für Grund- und weiterführende Schulen

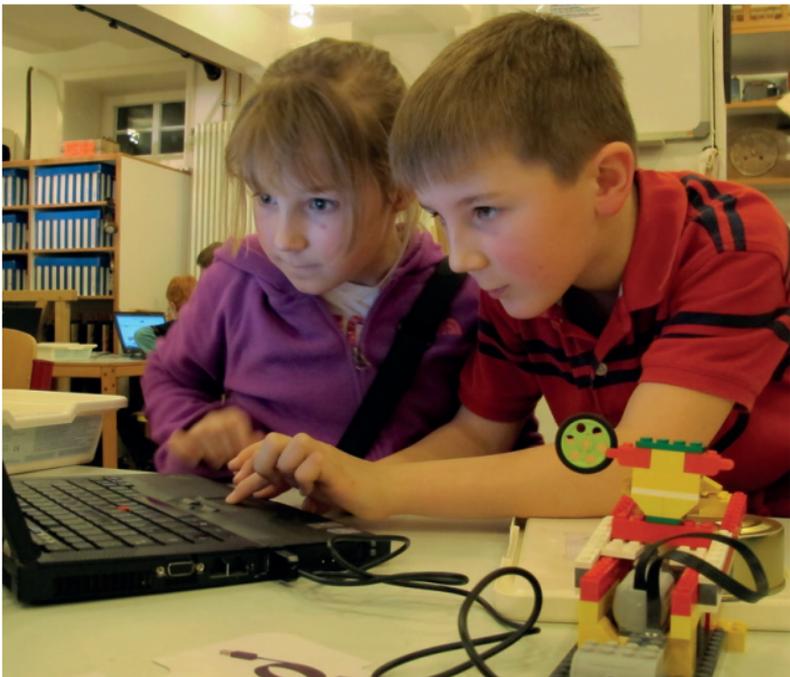
Die Angebote für Schulklassen finden in zwei unterschiedlichen Formaten statt. Zum einen bringen interaktive und dialogische Führungen Schülerinnen und Schüler mit den Themen des Museums in Kontakt. Zum anderen lassen sich die Führungen mit Kurzworkshops verbinden, um durch selbstständige und praktische Arbeit den Schülerinnen und Schülern einen vertiefenden Zugang zu ermöglichen.

Die Vermittlungsangebote richten sich nach dem Kerncurriculum des Niedersächsischen Kultusministeriums sowie nach den Bildungsplänen der Schulen. Wenn Sie mehr erfahren wollen, melden Sie sich einfach unter bomann-museum@celle.de bei unserem Schulnewsletter an. Oder nehmen Sie an einer Lehrkräfteführung teil. Dort erfahren Sie von unserem museumspädagogischen Team alles über die Themen des Museums sowie Abläufe und Methodik von Führungen und Workshops. Fragen Sie gern nach unserer Broschüre für Schulen und Lehrkräfte.

Alle Infos finden Sie auch auf unserer Homepage.

*Information bei: Adrian Schwinge, Tel. 05141/12 4506,
adrian.schwinge@celle.de*

Anmeldung unter: Tel. 05141/12 4555



Museumsverein für Volkskunde, Kunst- und Landesgeschichte in Celle e.V.

Der Museumsverein wurde 1892 von 53 engagierten Bürgern gegründet und hat heute über 500 Mitglieder. Er fördert Neuan-schaffungen, Ausstellungen und Publikationen des Museums. Außerdem engagieren sich die Mitglieder des Vereins auf ver-schiedenste Weise ehrenamtlich im Museum.

Der Jahresbeitrag beträgt 50,00 EUR für Einzelpersonen und 75,00 EUR für Paare. Der Mitgliedsbeitrag und Spenden sind steu-erlich abzugsfähig.

Die Mitglieder haben freien Eintritt im Museum. Sie erhalten Ermäßigungen für Studienfahrten und Exkursionen und jährlich die Celler Chronik.

Weitere Informationen und Hinweise auf Veranstaltungen erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Museumsvereins in der Bibliothek des Museums, Kalandgasse 4, Tel. 05141/12 4512 (mitt-wochs 10.00–12.00 Uhr), per E-Mail: info@museumsvereincelle.de oder im Internet: www.museumsvereincelle.de

Exklusiv für Vereinsmitglieder Verein(t) im Museum

30.01., 17.00 Uhr

Hilke Langhammer führt uns durch die aktuelle Sonderausstel-lung „Ganz schön sportlich! Von Bewegung, Leistungssport und Freizeitspaß“ und lässt auch hinter die Kulissen der Entstehung der Schau blicken. Im Anschluss sind Sie herzlich zu Gesprächen bei einem Glas Wein und Knabberereien in die Ehrenhalle des Mu-seums eingeladen.



24.03., 11.30 Uhr

Nicht von hier? Migration und Integration im Celler Land

Führung für Mitglieder des Museumsvereins
mit Dr. Kathrin Panne und Dr. Andreas Flick

Bis heute sind Stadt und Landkreis Celle von Menschen geprägt, die zu unterschiedlichen Zeiten hierher kamen – freiwillig oder unter Zwang – und geblieben sind. Am Beispiel der hugenotischen Glaubensflüchtlinge des 17. Jahrhunderts, der Flüchtlinge und Vertriebenen, die in Folge des Zweiten Weltkriegs in die



Region verschlagen worden sind, und der êzidisch-kurdischen Flüchtlinge in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts werden die Erfahrungen der Menschen mit Heimatverlust und dem Einleben in der Fremde zu unterschiedlichen Zeiten gezeigt. Dabei kommen die Menschen immer auch persönlich zu Wort.

Kennen Sie das Celler Land?

Eine Zusammenarbeit des Museumsvereins mit der
Fördergemeinschaft Historisches Altencelle e.V.

16.05., 17.30 Uhr

Hatten die ältesten Fachwerkhäuser in Celle ihre Vorbilder im alten Tsellis?

Kulturhistorischer Stadtspaziergang zwischen „Tsellis und Celle“ mit Cosima Bellersen Quirini und Dietrich Klages.

Die im Norden von Altencelle 1292 versunkene Stadt „Tsellis“, die von der Archäologin Cornelia Lohwasser über Jahre erforscht wurde, bestand aus mittelalterlichen Fachwerkhäusern, für die es kaum noch erhaltene Beispiele aus dieser frühen Zeit gibt. In der Altstadt von Celle gibt es aber noch Fachwerk-Ständerbauten aus dem späten Mittelalter. Vielleicht geben sie uns Hinweise auf das Aussehen und die Bauweise der Häuser von Tsellis. Die Lesung kurzer Texte aus dem Roman von Cosima Bellersen Quirini „Das Mädchen von Tsellis“ an ausgewählten Häusern der heutigen Altstadt lässt die alte Stadt wieder lebendig werden.

Treffpunkt: vor dem Alten Rathaus

Teilnehmerzahl max. 15 Personen.

Anmeldung in der Geschäftsstelle des Museumsvereins,

Tel. 05141/12 4512 (Mi 10.00–12.00 Uhr oder AB)

und info@museumsvereincelle.de

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Museumsverein in Celle e.V.

Ich wünsche eine

- Einzelmitgliedschaft (Jahresbeitrag 50,00 EUR)
 Doppelmithgliedschaft (Jahresbeitrag 75,00 EUR)

Vorname, Name

Anschrift

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum (Angabe freiwillig)

- Ja, ich möchte den kostenlosen Newsletter erhalten.

Bitte schicken Sie Ihre Beitrittserklärung an

Museumsverein in Celle e.V.

im Bomann-Museum Celle

Schlossplatz 7, 29221 Celle

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Museumsverein in Celle e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Beitragszahlung jährlich bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

IBAN

BIC

Geldinstitut

Ort, Datum

Unterschrift

Das Residenzmuseum im Celler Schloss



In einem der schönsten Welfenschlösser macht das Residenzmuseum Hofgeschichte und -geschichten lebendig: Fast drei Jahrhunderte lang war Celle ständige Residenz der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg und damit Regierungssitz des bedeutendsten welfischen Fürstentums.

Spannende Inszenierungen und eine moderne Ausstellungspräsentation lassen die Gäste in den historischen Schlossräumen die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohner nachvollziehen – von der mittelalterlichen Burg bis zum Sommersitz der hannoverschen Könige im 19. Jahrhundert.

Die barocken Staatsgemächer des letzten Celler Herzogs Georg Wilhelm und seiner Gemahlin Eléonore d'Olbreuse bilden mit ihren prächtigen Stuckaturen einen Glanzpunkt im Schloss. Herrliche Gemälde und wertvolles Mobiliar setzen die Räume wirkungsvoll in Szene. Auch ein mittelalterlicher Festsaal erwacht durch eine moderne Präsentation wieder zum Leben. Die vollständig erhaltene Schlosskapelle mit ihrer frühprotestantischen Ausstattung ist ein beeindruckendes Zeugnis der Renaissancekunst Norddeutschlands.

Die neue Abteilung „Herrschaft und Landschaft – Macht und Teilhabe“ setzt außerdem seit Sommer 2021 dem „Glanz der Herzöge“ eine andere Perspektive entgegen. Die Ausstellung zeigt, wie sich Herrschaft über die Jahrhunderte gewandelt hat und erzählt die Geschichte von politischer und gesellschaftlicher Teilhabe – von der mittelalterlichen Ständegesellschaft bis zur heutigen Demokratie.



Bis 02. April 2024

Madrid – Neapel – Celle

Kabinettpäsentation zu „Geburt Christi“, einem Meisterwerk der Renaissance von Pedro Fernández

Das meisterhafte Gemälde des Renaissancemalers Pedro Fernández ist eines der bedeutendsten Gemälde der Celler Kunstsammlungen. Es wurde Ende der 1940er Jahre aus den Beständen des ehemaligen preußischen Königshauses zur Ausstattung des Celler Schlosses angekauft.

Lange Zeit war zwar seine hohe Qualität, nicht aber der Künstler bekannt. Erst 2014 konnte es in Zusammenarbeit mit der italienischen Kunsthistorikerin Odette D'Albo aus Bologna dem Maler Pedro Fernández zugewiesen werden.

2022/23 ging das Gemälde als Leihgabe für ein internationales Projekt auf Reisen: Im Prado-Museum Madrid sowie im Nationalmuseum Capodimonte in Neapel war es Teil einer großen Ausstellung, die den Einfluss spanischer Maler auf die italienische Renaissancemalerei dokumentierte.

Zurückgekehrt, ist „Geburt Christi“ noch bis Anfang April in einer kleinen Sonderpräsentation in den Paradedgemächern des Celler Schlosses zu sehen.

19.01. | 16.02., 14.30 Uhr
Führung: Gemälde-
Highlights aus dem
ehemaligen preußischen
Königshaus
*Museumseintritt,
Anmeldung erforderlich
unter 05141/12 4515*



Veranstaltungshinweise

26.01.

400. Geburtstag von Herzog Georg Wilhelm



Als zweiter von vier Söhnen des Herzogs Georg v. Calenberg wurde Georg Wilhelm am 26. Januar 1624 auf Schloss Herzberg geboren. 1665 übernahm er nach dem Tod seines älteren Bruders die Regierung des Fürstentums Lüneburg mit Sitz in Celle, wo er bis zu seinem Tod im Jahr 1705 als letzter Celler Herzog regierte.

Georg Wilhelm ist maßgeblich für das heutige Erscheinungsbild des Celler Schlosses verantwortlich, denn er ließ während seiner Herrschaft die bestehenden Baustrukturen zu der Vierflügelanlage ausbauen, die noch heute prägend ist. Auf ihn gehen auch der

Ausbau der barocken Paradegemächer und das Schlosstheater zurück. Zudem hatte er großen Einfluss auf die bauliche Gestaltung der Stadt und ergänzte den altdeutschen Fachwerkstil durch barocke Einflüsse. Georg Wilhelm war begeisterter Italien-Reisender und liebte den Karneval in Venedig. So verwundert es nicht, dass die Architekten und Stuckateure, die das Schloss so prächtig ausgestalteten, aus Italien kamen. Und auch das kulturelle Leben war u.a. durch italienische Commedia dell'arte Gruppen geprägt, die Ausgelassenheit und Unbeschwertheit an den Celler Hof brachten.

Passend zur Vorliebe des letzten Celler Herzogs für Feierlichkeiten und Amüsement sind am 26.01. im Schloss einige barock-gewandete Gäste anwesend. Mit etwas Glück flanieren sie Ihnen in den historischen Räumen über den Weg. Außerdem finden die öffentlichen Führungen als besondere Kostümführungen statt.

12.00 Uhr: „Georg Wilhelm – Die Bühne seines Lebens“
(Karin Sohnemann, Ulrike Eggers)

14.00 Uhr: „Amüsantes und Pikantes“
(Gudrun Peters, Inge Reuter)

Kosten: 10,00 EUR / erm. 8,00 EUR, ohne Voranmeldung

Das Begleitprogramm wird organisiert durch die Gästeführer Gilde Celle. Weitere Informationen zum Führungsangebot finden Sie unter www.gaestefuehrungen-celle.de

12.04.**Eléonore-Tag: Save the Date!**

Anlässlich der Eheschließung zwischen Herzog Georg Wilhelm und Eléonore d'Olbreuse im Jahr 1676 feiert das Residenzmuseum jährlich am 12. April den Eléonore-Tag. Auch in diesem Jahr lädt das Residenzmuseum zu einem von der letzten Celler Herzogin inspirierten Programm ein.

Weitere Informationen finden Sie zeitnah zur Veranstaltung in der regionalen Presse sowie unter www.residenzmuseum.de

**18.–20.05.****AllerArt vor dem Celler Schloss**

Am Pfingstwochenende findet der „AllerArt“-Markt vor dem Celler Schloss statt. Zugang zum Museum ist in dieser Zeit nur über den Markt möglich. Der Eintritt des Residenzmuseums ist im Markteintritt enthalten.

Während des Veranstaltungszeitraums finden keine öffentlichen Führungen statt. Ersatzweise bietet das Residenzmuseum kostenlose Kurzführungen durch die Schlosskapelle an. Der fast vollständig erhaltene Kirchenraum aus frühprotestantischer Zeit zählt zu den bedeutendsten Zeugnissen der Renaissance-Kunst in Norddeutschland.

Veranstalter der „AllerArt“ ist Grimm-Veranstaltung. Das Residenzmuseum ist für die Inhalte der Veranstaltung nicht verantwortlich und richtet lediglich die Kapellenführungen aus. Führungszeiten finden Sie zeitnah zur Veranstaltung unter www.residenzmuseum.de

Öffentliche Schlossführungen

November bis März

Dienstag – Freitag 12.00 und 14.00 Uhr

Samstag u. Sonntag 12.00, 13.00 und 14.00 Uhr

April

Dienstag – Sonntag 12.00, 13.00 und 14.00 Uhr

Mai bis Oktober + 1.–3. Adventswochenende

Dienstag – Freitag, Sonntag 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr

Samstag stündlich 11.00–15.00 Uhr

Kosten: 10,00 EUR pro Person, erm. 8,00 EUR, Familien 20,00 EUR

Informationen: Tel. 05141/12 4515

E-Mail: fuehrungen@celle.de



Die Kinderstationen im Residenzmuseum

Für den individuellen Museumsbesuch bietet das Residenzmuseum einen eigenen Rundgang für seine kleinen Besucherinnen und Besucher. Eltern und Großeltern können sich gemeinsam mit ihren Kindern oder Enkeln auf die Entdeckungsreise „Schlau durchs Schloss“ machen. Einzigartige „Schlossmöbel“ laden die Kinder dazu ein, die Themen des Residenzmuseums spielerisch zu entdecken. Es gibt nicht nur viel zu sehen, zu hören und zu riechen – auch Ausprobieren ist erlaubt und erwünscht!



Museumsrallye für Kinder

Zu folgenden Themen werden Rallyebögen kostenlos an der Museumskasse ausgegeben:

„Schlau durchs Schloss. Die Herren des Hauses erwarten dich...“

(Kinder von 8 bis 12 Jahre)

Auf eigene Faust geht's kreuz und quer durchs Museum: In einem spaßigen Quiz werden der Hausherr Herzog Georg Wilhelm und seine Verwandtschaft aus Hannover vorgestellt. Hierbei erfährt man, wie die Welfen einst Könige von England werden konnten.



„Schlau durchs Schloss. Die Damen des Hauses erwarten dich...“

(Kinder ab 6 Jahre)

Wer regierte neben dem Herzog im Celler Schloss und warum mussten sogar zwei Damen in die Verbannung? Hier können die jungen Besucherinnen und Besucher mehr über das aufregende Leben der Damen am Celler Hof erfahren.



Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt

Als das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt bietet das Kunstmuseum Celle am Tag und bei Nacht Begegnungen mit moderner und zeitgenössischer Kunst aus der Sammlung Robert Simon.

24-Stunden-Kunstmuseum heißt, dass es rund um die Uhr etwas zu entdecken gibt: Tagsüber werden Malerei, Grafik, Skulptur und Objektkunst gezeigt. Nachts ist das Museum geschlossen und einen weiteren Besuch wert. An und hinter der gläsernen Fassade übernimmt internationale Lichtkunst die Regie und lässt das Haus nach außen strahlen.

Einer der großen Glanzpunkte ist der von ZERO-Künstler Otto Piene speziell für Celle gestaltete „Lichtraum“. Weitere Lichtkunst-Highlights im Innen- und Außenbereich schufen unter anderem Brigitte Kowanz, Klaus Geldmacher, Francesco Mariotti, Vollrad Kutscher, Leonardo Mosso und Jan van Munster. Darüber hinaus sind in der Sammlung prominent vertreten: Timm Ulrichs, Dieter Krieg, Ben Willikens und Peter Basseler. Das Haus besitzt außerdem eine umfangreiche Kollektion an Multiples von Joseph Beuys.

Über die Grenzen künstlerischer Disziplinen hinweg wird die Sammlung durch ein kontrastreiches Programm aus Sonderausstellungen, Kunstaktionen, Gesprächen mit Künstlerinnen und Künstlern, Lesungen und Workshops ergänzt.



Bis 25. Februar 2024

I . U . S.

I . YOU . SOMETHING

**Ein partizipatives Kunstprojekt für Kinder und Jugendliche.
In Kooperation mit der Hochschule für Künste im Sozialen
Ottersberg**



Kann ich das Verstehen verstehen? Um diese Frage geht es bei unserem interaktiven Kunst-Spielplatz für Kinder und Jugendliche. An sieben miteinander verknüpften Stationen wird Kunst gemacht, gezeigt, gesehen, darüber nachgedacht und geredet.

Das Problem ist vertraut: Wenn ein ICH in Kontakt mit anderen tritt, gehört dazu oft auch die Erfahrung, dass man sich selbst nicht „richtig“ gesehen fühlt. Nicht nur Kinder und Jugendliche kennen das gut.

Das Projekt „I . U . S“ ergänzt den Satz „Keiner versteht mich!“ um die Frage „Verstehe ich denn DICH?“. Es vermittelt durch praktische künstlerische Erfahrungen, dass Verstehen ein Prozess ist, zu dem alle aktiv beitragen: mit einer Botschaft, aber auch mit der Einsicht, dass andere Köpfe anders denken als man selbst.

Der Spielplatz ist eine Aktionsfläche mit Werkstatt-Bereichen und Schau-Zonen. Im Projektverlauf füllen sich die Räume mit dem, was die Teilnehmenden gestalten. Produktion und Wahrnehmung von Kunst überlappen sich und treten in Wechselwirkung. Nach und nach wächst die Ausstellung.

Orientierung gewünscht? Kein Problem: Unsere Lotsen heißen willkommen, geben praktische und inhaltliche Hilfestellung, begleiten bei Hindernissen und sind kreative Sparringspartner für Fragen und Diskussionen.

Der Museumseintritt, die Teilnahme am Projekt und begleitenden Veranstaltungen sind für Kinder und Jugendliche kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Gruppen aus Kindergarten, Schule und anderen Einrichtungen bitten wir um Anmeldung per E-Mail unter kunstmuseum@celle.de oder per Telefon unter 05141/12 4521.

ICH – DU – IRGENDWAS

Unser Begleitprogramm zum Mitmach-Projekt I.U.S

10.02., 14.00–16.30 Uhr

Ich male mich mit Licht

Geht das? Selfie ohne Kamera?! Na klar! Im Workshop mit Künstlerin Liza Leonard entstehen Selbstporträts in der Direktbelichtungstechnik „Cyanotypie“. Dabei kommt nicht nur dein Kopf, sondern auch einiges mehr ins Bild. Manches davon lässt sich planen, anderes entsteht durch Zufall im Belichtungsprozess. Lass dich überraschen!

Der Workshop richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene (13–21 Jahre). Eintritt und Teilnahme sind kostenlos. Begrenzte Teilnehmerzahl, bitte anmelden.

17.02., 14.00–16.30 Uhr

Tomke trippelt tiefe Takte

Ein musikalischer Erlebnis-Nachmittag für Kinder: Mit Spaßgeräuschen, leisen Lauten und anderen ungewöhnlichen Klängen verwickeln die Musiker Leo Harris und Volker Schwanke Kinder in ein lustiges Gespräch ohne Worte. Mach mit und erfinde deine eigene Musik-Sprache! Mal sehen, ob ihr euch versteht?!

Die Musikspiele dauern jeweils 30 Minuten. Bei jeder Spielrunde können fünf Kinder teilnehmen, Altersgruppe 6–12 Jahre. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Eigene Instrumente? Gerne mitbringen! Bitte unbedingt vorher anmelden!

Für alle Workshops:

*Information und Anmeldung unter Tel. 05141/12 4521
oder per E-Mail an kunstmuseum@celle.de*



17. März bis 25. August 2024

Scharf gestellt Neue Perspektiven auf Papier



Ein paar Linien, etwas Material, überschaubare Formate: Manchmal können Kleinigkeiten ganz neue Dimensionen eröffnen. Wir werfen einen anderen, scharfen Blick auf Zeichnungen und Grafiken aus der Sammlung Robert Simon.

Hier kommt Kleines auf ganz große Bühnen – und bietet erfrischende Anblicke, überraschende Einblicke und neue Perspektiven.

Mit dabei: ein Selbstporträt als Salatkopf, eine Tasse voll Kotelett, ein Brief an Picasso und ein nicht abgedeckter Bistrotisch. Wer sich da wohl was gedacht hat?

Die Ausstellung ist konzipiert als eine Entdeckungsreise zu Geschichten und Merkwürdigkeiten hinter den Bildern. Die kleinen Formen von Grafik und Zeichnung bieten Einstieg, Annäherung und interessante Seitenschlenker zum Schaffen bekannter Künstlerinnen und Künstler von Niki de Saint Phalle über Dieter Roth, Daniel Spoerri und Dieter Krieg bis hin zu Calder und Christo.

Begleitprogramm

Führungen im Kunstmuseum

Abendführung
Mittwoch, 18.00 Uhr
17.04. | 15.05. | 19.06.

SamsArt
Samstag, 14.00 Uhr
06.04. | 04.05. | 08.06.

Museum am Mittag

03.04., 13.00 Uhr
Papier und Pappe. Begegnungen mit Grafik

08.05., 13.00 Uhr
Tanz in den Mai. Bildbotschaften von Niki de Saint Phalle

05.06., 13.00 Uhr
Tischlein deck dich. „Fallenbilder“ von Daniel Spoerri

Junges Gemüse

13.04., 11.30–13.00 Uhr
Nanu? Ein Nana! Tiere malen wie Niki

11.05., 11.30–13.00 Uhr
Was denkst du, Salatkopf? Lustige Fragen ans Gemüse

15.06., 11.30–13.00 Uhr
Stempel mit Krempel. Experimente mit Druck

Ferienprogramm

Ein Strich kriegt Beine. Papier in Bewegung
24.06.–27.06., jeweils 9.00–16.00 Uhr
01.07.–04.07., jeweils 9.00–16.00 Uhr

*Änderung und weitere Termine folgen auf unserer Website
www.kunst.celle.de oder bei Social Media auf Instagram und
Facebook.*

Im Fokus: Joachim Kettel

Experimentierfreude und Provokation sind zwei wichtige Pole im künstlerischen Schaffen Joachim Kettels. Für seine großformatigen, kraftvollen Bilder wählt er recht ungewöhnliche Mal-Materialien: Wachs, Teer, Öl, Leuchtpigmente, Spachtelmassen, Kohle ...

Seine Gemälde sind seit vielen Jahren Bestandteil der Sammlung Robert Simon. Auf den Leinwänden treffen einander fremde Konsistenzen aufeinander, komponiert zu sehr unterschiedlich strukturierten Oberflächen, die zum Anfassen verlocken (aber – leider – als Museumsexponate natürlich nicht berührt werden dürfen). Der Künstler modelliert damit reliefartige, mitunter archaisch wirkende Zeichen und Symbole, mal geometrisch und mal gegenständlich.



Kettel spielt damit an auf die grundsätzliche Offenheit von Bildern der Gegenwartskunst an. Jeder Mensch hat im kollektiven Fundus aus Bildern und Texten die Freiheit (das Vergnügen? die Qual?) der Wahl zwischen vielfältigsten Bezugspunkten.

Darum drehen sich auch die jüngsten Arbeiten des Künstlers, die jetzt bei uns auf seine Werke aus den 1990er Jahren treffen. Eine riesige Wand bestückt Kettel mit einem Tableau aus skizzenartigen Acrylmalereien auf Papier. „Banalität ist hier Programm“ kommentiert Kettel augenzwinkernd seine Komposition. Auch hier finden sich vertraut wirkende, aber tatsächlich offene Zeichen, die je nach Blickwinkel und Nachbarbildern neu oder anders ‚Lesarten‘ offenbaren.

Joachim Kettel (*1955 in Letter/Hannover) lebt und arbeitet als bildender Künstler im Schwarzwald. Neben der Kunstpraxis gilt seine zweite Leidenschaft der Lehre: Er war bis vor kurzem Professor für Kunst und Didaktik an der Pädagogischen Hochschule in Karlsruhe.

Peter Basseler

Peter Basseler baut kleine Welten in Kisten und Kästen. Mit pittoresken Ideal-Landschaften, wie zum Beispiel Modelleisenbahner sie so lieben, sind diese Welten allerdings nur schwer in Einklang zu bringen. Hier ist nichts einfach nur hübsch, sauber oder gar niedlich. Ganz im Gegenteil: Die Szenen in Basselers Schaukästen wirken eher staubig und schaurig. Was Schicksal und Witterung an Widrigkeiten aufzuweisen haben, hier findet es sich in den verschiedensten Fassetten. Bevölkert werden die bühnenartigen Gebilde von mehr oder weniger sinistren, aber immer auch irgendwie liebenswerten Gestalten, die in schummrigen Kellern, feuchten Höhlen, vergilbten Kneipen, vollgeramschten Lagerräumen oder an schmutzigen Straßenecken mit rätselhaften Aktivitäten und Nicht-Aktivitäten beschäftigt sind. Oft ergänzt Basseler diese Szenen mit einem kurzen, scheinbar nüchternen Kommentar.



Otto Piene



Otto Piene lässt Lichter tanzen und Blumen in den Himmel steigen. Als Künstler mit visionärer Kraft und großem Durchhaltevermögen widmet er sich seit Ende der 50er Jahre der Umsetzung von hochfliegenden Ideen. „Mein höherer Traum betrifft die Projektion des Lichts in den großen Nachthimmel, das Ertauten des Universums, so wie es sich dem Licht bietet, unberührt, ohne Hindernisse – der Luftraum ist der einzige, der dem Menschen fast unbegrenzte Freiheit bietet.“ Mit diesen Worten beschrieb Piene 1961 seine künstlerischen Pläne. Zu dieser Zeit konnte seiner Utopie einstweilen nur auf symbolischer Ebene Form annehmen.

Die künstlerischen Instrumente, die er zur Herstellung seiner Gemälde und Leuchtoobjekte einsetzte, waren Licht und Feuer, Farbe und Raster. Der im Jahr 2001 speziell für Celle geschaffene Lichtraum ist eine von insgesamt nur vier fest installierten Lichträumen in deutschen Museen.

Unsere Eintrittskarte

Kommen, Wiederkommen, Weitergeben!

Das alles ist möglich mit unserer Eintrittskarte. Sie zahlen einmal (Einzelbesucher 8,00 EUR / ermäßigt 5,00 EUR) und dürfen vier Wochen lang so oft kommen, wie Sie Lust haben. Gruppen ab fünf Personen erhalten ebenfalls den ermäßigten Eintritt. Die Karte berechtigt auch zum Besuch des Bomann-Museums.

Sie haben schon alles gesehen? Dann geben Sie die Karte gern weiter!

Übrigens: Personen bis 18 Jahre erhalten freien Eintritt

Der lange Mittwoch Abendöffnung im Kunstmuseum

Das Haus ist durchgehend bis 20.00 Uhr geöffnet.

Um 18.00 Uhr bieten wir eine kostenlose Abendführung.

14.02. | 13.03. | 17.04. | 15.05. | 19.06.

Eintritt frei ab 17.00 Uhr

Führungen im Kunstmuseum

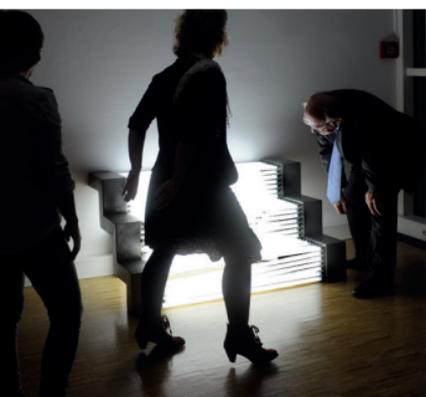


Foto: Karin Blüher

Kunst-Rundgang, Mitspieltour oder klassische Führung: Für Neugierige, Kunstbegeisterte und Menschen, die es werden wollen. Unterhaltsame und informative Formate. Mal für Erwachsene, mal für Kinder. Mit immer neuen Schwerpunkten.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Dauer: ca. 45 Min. Treffpunkt ist das Foyer des Kunstmuseums. Aktuelle Informationen zu Format & Thema unter www.kunst.celle.de

Abendführung

Mittwoch, 18.00 Uhr

14.02. | 13.03. | 17.04. | 15.05. | 19.06.

SamsArt

Samstag, 14.00 Uhr

27.01. | 24.02. | 02.03. | 06.04. | 04.05. | 08.06.

Museum am Mittag

Die erfrischend andere Mittagspause: Erst ein anregender Kurzvortrag, dann ein Löffel Leckeren in netter Gesellschaft. Die Veranstaltung findet immer am ersten Mittwoch des Monats statt und beginnt pausenpünktlich um 13 Uhr.

Dauer: 30 Minuten

Treffpunkt ist im Foyer des Kunstmuseums.

Eintritt inkl. Imbiss und Getränk: 9,50 EUR p. P.

07.02., 13.00 Uhr

Wie ich dich sehe. Kleine Geschichten zum Porträt

06.03., 13.00 Uhr

Brich dir keinen Ast ab. Ein Waldspaziergang zu Timm Ulrichs

03.04., 13.00 Uhr

Papier und Pappe. Begegnungen mit Grafik

08.05., 13.00 Uhr

Tanz in den Mai. Bildbotschaften von Niki de Saint Phalle

05.06., 13.00 Uhr

Tischlein deck dich. „Fallenbilder“ von Daniel Spoerri



Foto: Peter Gauditz

Junges Gemüse



Kunstworkshop für junge Künstlerinnen und Künstler von 6 bis 12 Jahren: Nach einer spannenden Erlebnisreise durch das Kunstmuseum wird munter drauflos experimentiert und gestaltet. Psst: eine gute Gelegenheit für Eltern, in Ruhe ihre Einkäufe zu erledigen. Die Workshops finden einmal im Monat – immer am Samstag – statt, parallel zum Wochenmarkt.

*Dauer: 90 Minuten, Treffpunkt ist im Foyer des Kunstmuseums.
Kosten: 5,00 € p. P., Anmeldung und Buchung unter 05141/12 4521
Weitere Informationen finden Sie unter www.kunst.celle.de*

Termine

03.02., 11.30–13.00 Uhr

Zwischen Spiegeln. Filzstift-Selfie auf Folie

09.03., 11.30–13.00 Uhr

Schlote und Vulkane. Fauchende Bilder aus Knete

13.04., 11.30–13.00 Uhr

Nanu? Ein Nana! Tiere malen wie Niki

11.05., 11.30–13.00 Uhr

Was denkst du, Salatkopf? Lustige Fragen ans Gemüse

15.06., 11.30–13.00 Uhr

Stempeln mit Krempel. Experimente mit Druck

Kindergeburtstag

Ein großer Tag und ein ganz besonderes Erlebnis: Das ist eine Geburtstagsfeier im Kunstmuseum. Wir machen eine Entdeckertour durchs Haus und gestalten selbst etwas beim Kunstworkshop im Dachgeschoss. Zwischendurch gibt es eine gesellige Pause am gedeckten Geburtstagstisch.

Das Programm richtet sich an Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Kuchen, Süßes und Getränke bringen Sie mit. Das Geburtstagskind erhält von uns zur Erinnerung ein besonderes Geschenk und auch die Gäste bekommen etwas Kleines zum Mitnehmen. Ein Spezialprogramm für ältere oder erwachsene Geburtstagskinder ist nach Absprache möglich.

*Dauer: 120 Minuten, Teilnehmerzahl inkl. Geburtstagskind:
max. 12 Personen. Treffpunkt ist im Foyer des Kunstmuseums.
Kosten: 120,00 EUR, Anmeldung und Buchung unter 05141/12 4521
Weitere Informationen finden Sie unter www.kunst.celle.de*

Kunst erfahren

Zeitgenössische Kunst ist am besten erfahrbar und begreifbar im Museum selbst. Das „Erlebnis Museum“ steht im Mittelpunkt unserer Kunstvermittlung. Mit-Mach-Führungen und Workshops geben Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit zu erfahren, was Kunst sein kann, wie sie wirkt und was es bedeutet, selbst künstlerisch aktiv zu sein.

Lernen mit Kunst

Durch und mit Kunst kann man einiges lernen, was auch außerhalb der Museumswelt gut zu gebrauchen ist: genau wahrnehmen, präzise beschreiben, kreuz und quer denken, eigene Ideen haben und vortragen, fragen, forschen sein, diskutieren. Dies zu vermitteln, ist das Ziel der Kunstvermittlung für Kindergärten und Schulen.

Je nach Alter, Interesse, Lernziel und zur Verfügung stehender Zeit können Gruppen zwischen verschiedenen Formaten wählen: Führung, Workshop oder eine intensive Vertiefung im Kooperationsprojekt. Kunst erleben und begreifen durch künstlerische Aktivität ist dabei immer Teil des Programms.

Informationen über offene Workshops und Gruppenangebote finden Sie auf unserer Website www.kunst.celle.de

*Kunstvermittlung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Beratung & Buchung Tel. 05141/12 4521*



Freundes- und Förderkreis



Foto: Thomas Rauck

Begeisterung – Entdeckerfreude – frische Ideen: Dafür steht das Kunstmuseum Celle. In Zeiten knapper öffentlicher Mittel lebt Kultur vom Engagement der Menschen, die sie schätzen und nutzen. Das Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert

Simon stützt sich wesentlich auf die private Initiative begeisterter Freundinnen und Freunde von Kunst und Kultur. Sie unterstützen das Haus mit ihren Spenden und sorgen dafür, dass aus guten Ideen Wirklichkeit wird.

Diese Mittel ermöglichen uns, außergewöhnliche Projekte und Anschaffungen umzusetzen und die überregionale Strahlkraft des Hauses auszubauen: zum Beispiel durch die gezielte Erweiterung der in Deutschland einzigartigen Lichtkunstsammlung und durch den Deutschen Lichtkunstpreis.

Dem Kreis der Freunde und Förderer bietet das Haus interessante Begegnungen und spannende Kulturerlebnisse. Die Mitglieder des Freundeskreises treffen sich zu Führungen, Vorträgen, Künstlergesprächen und anderen Sonderveranstaltungen im Kunstmuseum Celle. Einmal jährlich steht das Erkunden neuer Horizonte auf dem Programm: Unter ebenso fachkundiger wie unterhaltender Begleitung geht der Freundeskreis auf Kunst-Reise zu wichtigen Ereignissen, Orten und Institutionen des aktuellen Kunstgeschehens.

Die Mitgliedschaft im Freundeskreis berechtigt ganzjährig zum freien Eintritt in das Kunstmuseum Celle. Alle Mitglieder erhalten regelmäßig Informationen über Veranstaltungen und Entwicklungen des Hauses.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

*Weitere Informationen und Beitrittsformular:
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon
Freundeskreis*

Schlossplatz 7, 29221 Celle

Tel. 05141/12 4521, www.kunst.celle.de

otto haesler museum

leben und wohnen in bauhausarchitektur



Otto Haesler (1880–1962), einer der großen Baumeister des 20. Jahrhunderts, schuf in den 1920er Jahren Bauwerke, die ihm in internationalen Fachkreisen hohe Anerkennung brachten. So wurde der Architekt schon im Jahre 1931 vom Museum of Modern Art in New York als einer der bedeutendsten

Siedlungsarchitekten Deutschlands, wenn nicht sogar weltweit bezeichnet. Mit allein drei Siedlungen (Italienischer Garten, Georgsgarten und Blumläger Feld) in unserer Fachwerkstadt hat Haesler neben weiteren Einzelbauwerken der klassischen Moderne, u. a. der Altstädter Schule und dem Direktorenhaus, Celle zu einem Zentrum des „Neuen Bauens“ gemacht. Weitere bedeutende Bauwerke Haeslers befinden sich u. a. in Kassel, Karlsruhe und Rathenow.

Im ehemaligen Wasch- Bade- und Heizungsgebäude der 1930/31 erbauten Arbeitersiedlung Blumläger Feld befindet sich seit Ende der 1990er Jahre das Otto-Haesler-Museum. In dieser „Kleinst-Wohnungs-Siedlung“ werden neben den baulichen auch die sozialen Wohn- und Lebensverhältnisse der ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner dargestellt. Diese Wohnungen galten als die preiswertesten Sozialwohnungen in der Weimarer Republik mit einem für damalige Verhältnisse hohen Wohnkomfort.



Hier ist europaweit einzigartig eine Arbeiterbauhauswohnung im Original aus dem Jahr 1930 und eine Arbeiterwohnung der frühen 1950er Jahre auf einer Fläche von gerade mal 46 qm zu besichtigen. Ein Museum zum Anfassen! Bei den geführten Gruppen werden jeweils die individuellen Wünsche und Interessen der Besucher berücksichtigt.

Der Eintritt ist frei.

Zur Unterstützung der Arbeit wird um Spenden gebeten.

Celler Garnison-Museum

Das Celler Garnison-Museum ist der Geschichte des in der Stadt stationierten Militärs gewidmet – der Garnison. Die Ausstellung beginnt mit den auch für Celle weitreichenden Veränderungen des Jahres 1866, der Annexion des Königreichs Hannover durch Preußen, und führt seine Besucherinnen und Besucher dann durch drei Jahrhunderte bis in die Gegenwart hinein.

Militärgeschichte kann immer nur im Zusammenhang mit der historischen Gesamtentwicklung der jeweiligen Epochen erfolgreich vermittelt und verstanden werden. Insofern ist sie ein Aspekt der Landesgeschichte oder, enger gefasst: Garnisongeschichte ist ein wesentlicher



Bestandteil der Stadtgeschichte. Das Celler Garnison-Museum leistet seinen Beitrag zur Celler Stadtgeschichte, indem es nicht allein das hier stationierte Militär und ausgewählte Biografien vorstellt. Vielmehr setzt es diese auch in Beziehung zur historischen Entwicklung am Ort.

Heute präsentiert die Dauerausstellung über 1000 Objekte, von der unscheinbaren Anstecknadel bis hin zur raumgreifenden Truppenfahne. Dabei hat die Mehrzahl der Stücke unmittelbaren Bezug zu Stadt und Region: Uniformröcke, Silberbesteck, Reservistenbilder, Urkunden, Säbel und zahlreiche weitere Stücke berichten von der wechselvollen Geschichte der Stadt als Truppenstandort. Darüber hinaus erzählen sie die Lebensgeschichten von Menschen, die im Militär dienten, vom einfachen Soldaten bis zum General.

Wohl einzigartig in Norddeutschland ist der umfangreiche Bestand des Museums an britischen Uniformen und Erinnerungstücken, die die lange Anwesenheit dieser Truppen in Celle dokumentieren. Technikgeschichtlich interessierte Besucherinnen und Besucher finden zudem eine bedeutende Spezialsammlung vor: Nachrichten- und Fernmeldegeräte sämtlicher deutschen Streitkräfte vom Kaiserreich bis in die Gegenwart.

Der Eintritt ist frei.

Zur Unterstützung der Vereinsarbeit wird um Spenden gebeten.

Unsere Museumsshops

In den Foyers des **Bomann-Museums** und des **Residenzmuseums** erwartet Sie ein abwechslungsreiches und auf die Ausstellung abgestimmtes Sortiment unseres Museumsshops. Sie finden hier nicht nur eine anspruchsvolle Auswahl an Fachliteratur und Belletristik, sondern auch eine Vielfalt an Postkarten zu unseren Exponaten.

Zudem bieten wir schöne Papeterien und Schreibwaren sowie eine Vielzahl an geschmackvollen und jahreszeitlich abgestimmten Geschenkideen und kleinen Mitbringseln. Wir überraschen Sie mit attraktiven Artikeln als Erinnerung an Ihren Museumsbesuch.



Im Shop des **Residenzmuseums** findet jeder ein Stück Schloss für Zuhause. Das **Bomann-Museum** bietet qualitätvolle Produkte mit regionalem Bezug. Beide Häuser halten eine Vielzahl thematisch abgestimmter Kinderbücher und hochwertiges Spielzeug bereit, sei es für Prinzessinnen und kleine Ritter oder Puppeneltern und Tierliebhaber sowie für Fans nostalgischer Spielwaren.



Januar

07.01., 15.00 Uhr

Familienführung: In einem Celle vor unserer Zeit
Bomann-Museum Celle

13.01., 11.00 Uhr

KUKI – Kultur kinderleicht: LEGO We Do
Bomann-Museum Celle

19.01., 14.30 Uhr

Führung: Gemälde-Highlights aus dem ehemaligen
preußischen Königshaus
Residenzmuseum im Celler Schloss

25.01., 13.00 und 14.00 Uhr

Abenteuer Archiv: Bilder auf Holz
Eberhard Schlotter Stiftung im Neuen Rathaus, R. 401

26.01.

400. Geburtstag von Herzog Georg Wilhelm

12.00 Uhr: Kostümführung: Georg Wilhelm – Die Bühne seines
Lebens (Karin Sohnemann, Ulrike Eggers)

14.00 Uhr: Kostümführung: Amüsantes und Pikantes
(Gudrun Peters, Inge Reuter)

Residenzmuseum im Celler Schloss

27.01., 14.00 Uhr

SamsArt: Mitspiel Führung in I.U.S – I.YOU.SOMETHING
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

28.01., 11.30 Uhr

Führung: Ganz schön sportlich! (Karl Thun)
Bomann-Museum Celle

30.01., 17.00 Uhr

Führung für Vereinsmitglieder: Ganz schön sportlich!
(Hilke Langhammer M.A.)
Bomann-Museum Celle

Februar

01.02., 14.00 Uhr

Repair Café
Bomann-Museum Celle

03.02., 11.30 Uhr

Junges Gemüse: Zwischen Spiegeln – Filzstift-Selfie auf Folie
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

04.02., 15.00 Uhr

Familienführung: Sportlich, sportlich!
Bomann-Museum Celle

07.02., 13.00 Uhr

Museum am Mittag: Wie ich dich sehe. Kleine Geschichten zum Porträt
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

10.02., 11.00 Uhr

KUKI- Kultur kinderleicht: Märchenhaftes Museum –
Wir zaubern essbare Kronen
Bomann-Museum Celle

11.02., 11.30 Uhr

Führung: Berkefeld, Kieselgur, Sumpfbärlapp –
ein Rohstoff und seine Folgen (Karl Thun)
Bomann-Museum Celle

13.02., 18.00 Uhr

Film: Die kalten Ringe. Gesamtdeutsch nach Tokio 1964
Bomann-Museum Celle

14.02., 17.00–20.00 Uhr

Der lange Mittwoch

18.00 Uhr

Abendführung

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

16.02., 14.30 Uhr

Führung: Gemälde-Highlights aus dem ehemaligen
preußischen Königshaus
Residenzmuseum im Celler Schloss

22.02., 15.30 Uhr

Museums-Melange: Alles außer Fußball – Sportliche Vielfalt
(Hilke Langhammer M.A.)
Bomann-Museum Celle

23.02., 19.00 Uhr

Ausstellungseröffnung : Fashion for Kids
Bomann-Museum Celle

24.02., 11.00 Uhr

Celle Tag

Bomann-Museum Celle und Kunstmuseum Celle

24.02., 14.00 Uhr

SamsArt: Mitspiel Führung in I.U.S – I.YOU.SOMETHING

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

29.02., 13.00 und 14.00 Uhr

Abenteuer Archiv: Gewusst wie: Bilder hängen –Technik und Ordnung

Eberhard Schlotter Stiftung im Neuen Rathaus, R. 401

März

02.03., 14.00 Uhr

SamsArt: Führung zu Joachim Kettel

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

03.03., 15.00 Uhr

Familienführung: Mehr als Sägen, Schrauben, Bohren

Bomann-Museum Celle

06.03., 13.00 Uhr

Museum am Mittag: Brich dir keinen Ast ab –

Ein Waldspaziergang zu Timm Ulrichs

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

07.03., 14.00 Uhr

Repair Café

Bomann-Museum Celle

07.03., 18.30 Uhr

Vortrag: Gleichgeschaltet und im Sinne des NS-Regimes.

(Matthias Blazek)

Bomann-Museum Celle

08.03., 14.30 Uhr

„Unsichtbare Frauen“ – Führung zum Weltfrauentag

Residenzmuseum im Celler Schloss

09.03., 11.00 Uhr

KUKI – Kultur kinderleicht: Im Trophäenschrank.

Bomann-Museum Celle

09.03., 11.30 Uhr

Junges Gemüse: Schlote und Vulkane
Fauchende Bilder aus Knete
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

10.03., 11.30 Uhr

Führung: Ganz schön sportlich! (Hilke Langhammer M.A.)
Bomann-Museum Celle

13.03., 17.00–20.00 Uhr

Der lange Mittwoch

18.00 Uhr

Abendführung
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

17.03., 11.00 Uhr

Gottesdienst in der Ehrenhalle: „Einer erhält den Siegespreis“
(Pastor em. Dr. Andreas Flick, Pastor Dr. Peter Söllner)
Bomann-Museum Celle

21.03., 15.30 Uhr

Museums-Melange: Der Matrosenanzug für Kinder:
Vom Gesinnungsanzug zum Massenartikel (Dr. Kathrin Panne)
Bomann-Museum Celle

23.03., 14.00 Uhr

Doc Hu lässt die Atome tanzen
Bomann-Museum Celle

24.03., 11.30 Uhr

Führung: Wie Maulbeerbaum und Seidenspinner nach Celle
kamen – ein Rundgang zur Seidenproduktion in Celle
(Karl Thun)
Bomann-Museum Celle

24.03., 11.30 Uhr

Nicht von hier? Migration und Integration im Celler Land
(Dr. Kathrin Panne und Dr. Andreas Flick)
Bomann-Museum Celle

April

03.04., 13.00 Uhr

Museum am Mittag: Papier und Pappe. Begegnungen mit Grafik
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

04.04., 14.00 Uhr

Repair Café

Bomann-Museum Celle

06.04., 14.00 Uhr

Doc Hu lässt die Atome tanzen

Bomann-Museum Celle

06.04., 14.00 Uhr

SamsArt: Führung zu „Scharf gestellt. Neue Perspektiven auf Papier“

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

07.04., 15.00 Uhr

Familienführung: Fachwerk, Feuer, Vieh –

Das Leben in einem alten Bauernhaus

Bomann-Museum Celle

12.04.

Eléonore-Tag

Residenzmuseum im Celler Schloss

13.04., 11.00 Uhr

KUKI – Kultur kinderleicht: So schmeckt ein Bauernfrühstück –

Wir kochen wie Bauernfamilien vor 200 Jahren

Bomann-Museum Celle

13.04., 11.30 Uhr

Junges Gemüse: Nanu? Ein Nana!

Tiere malen wie Niki

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

17.04., 17.00–20.00 Uhr

Der lange Mittwoch

18.00 Uhr

Abendführung

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

18.04., 15.30 Uhr

Museums-Melange: Mini-Me: Angezogen wie die Großen

(Dr. Kathrin Panne)

Bomann-Museum Celle

21.04., 11.30 Uhr

Führung: Ganz schön sportlich! (Karl Thun)

Bomann-Museum Celle

25.04., 13.00 und 14.00 Uhr

Abenteuer Archiv: Grafiken erkennen

Eberhard Schlotter Stiftung im Neuen Rathaus, R. 401

28.04., 11.30 Uhr

Führung: Fashion for Kids (Dr. Kathrin Panne)

Bomann-Museum Celle

Mai

02.05., 14.00 Uhr

Repair Café

Bomann-Museum Celle

04.05., 14.00 Uhr

SamsArt: Kunstrundgang zum Thema Papier

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

05.05., 11.30 Uhr

Führung: Ganz schön sportlich! (Hilke Langhammer M.A.)

Bomann-Museum Celle

05.05., 15.00 Uhr

Familienführung: Kleider machen Leute

Bomann-Museum Celle

08.05., 13.00 Uhr

Museum am Mittag: Tanz in den Mai

Bildbotschaften von Niki de Saint Phalle

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

11.05., 11.00 Uhr

KUKI – Kultur kinderleicht: Crazy Olympics.

Bomann-Museum Celle

11.05., 11.30 Uhr

Junges Gemüse: Was denkst du, Salatkopf?

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

12.05., 11.30 Uhr

Führung: Die gute alte Zeit – ein Sonntagsspaziergang durch die Celler Bürgerkultur und die Lüneburger Heide. (Karl Thun)

Bomann-Museum Celle

15.05., 17.00–20.00 Uhr

Der lange Mittwoch

18.00 Uhr

Abendführung

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

16.05., 17.30 Uhr

Kennen Sie das Celler Land?

Kulturhistorischer Stadtspaziergang zwischen „Tsellis und Celle“
(Dietrich Klages, Cosima Bellersen Quirini)

Bomann-Museum Celle

18.–20.05., je ab 12.00 Uhr

AllerArt vor dem Celler Schloss

Kostenlose Kapellenführungen

23.05., 15.30 Uhr

Museums-Melange: Die Anfänge des Sports in Celle
(Hilke Langhammer M.A.)

Bomann-Museum Celle

25.05., 11.00–17.00 Uhr

Celle Tag

Bomann-Museum Celle und Kunstmuseum Celle

26.05., 11.30 Uhr

Führung: Fashion for Kids (Dr. Kathrin Panne)

Bomann-Museum Celle

30.05., 13.00 und 14.00 Uhr

Abenteuer Archiv: Gewusst wie: der ideale Rahmen
Eberhard Schlotter Stiftung im Neuen Rathaus, R. 401

Juni

02.06., 15.00 Uhr

Familienführung: Es war einmal... – Märchen und Sagen

Bomann-Museum Celle

05.06., 13.00 Uhr

Museum am Mittag: Tischlein deck dich

„Fallenbilder“ von Daniel Spoerri

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

06.06., 14.00 Uhr

Repair Café

Bomann-Museum Celle

08.06., 11.00 Uhr

KUKI – Kultur kinderleicht: Wolle aufgegabelt!

Bomann-Museum Celle

08.06., 14.00 Uhr

SamsArt: Mitspiel-Führung zur Sammlung

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

15.06., 11.30 Uhr

Junges Gemüse: Stempeln mit Krempel. Experimente mit Druck

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

19.06., 17.00–20.00 Uhr

Der lange Mittwoch

18.00 Uhr

Abendführung

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

23.06., 11.30 Uhr

Führung: Ganz schön sportlich! (Karl Thun)

Bomann-Museum Celle

24.06.–27.06., jeweils 9.00–16.00 Uhr

Sommerferien Programm: Ein Strich kriegt Beine. PKunstmuseum
Celle mit Sammlung Robert Simon

30.06. 11.30 Uhr

Führung: Von Valentin Ruths bis Dirk Huisken – die Entwicklung
der Heidemalerei über 150 Jahre (Karl Thun)

Bomann-Museum Celle

30.06., 11.30 Uhr

Führung: Reisen nach Peru – Aquarelle im Vergleich
(Horst-Günter Brune, Mag. Dietrun Otten)

Eberhard Schlotter Stiftung im Bomann-Museum Celle

Celler Museen

Direktor:

Dipl.-Kulturw. Stefan Daberkow M.A.

Bomann-Museum Celle

Stellv. Museumsleiterin, Volkskunde, Regionalgeschichte:

Dr. Kathrin Panne

Stadtgeschichte, Öffentlichkeitsarbeit:

Hilke Langhammer M.A.

Landesgeschichte, The Tansey Miniatures Foundation:

Juliane Schmieglitz-Otten

Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle:

Mag. Dietrun Otten

Bildung und Vermittlung, Veranstaltungen:

Elke Graß

Adrian Schwinge M.A.

Restaurierungswerkstätten:

Metall, Keramik, Kunsthandwerk: Dipl.-Rest. (FH) Nicole Bogdahn

Möbel, Holzobjekte: Dipl.-Rest. (FH) Christian Lühning-Reger

Textile Objekte: Frauke Pezold / N.N.

Museumsshops:

Anna Freund

Residenzmuseum im Celler Schloss

Museumsleiterin:

Juliane Schmieglitz-Otten

Wissenschaftliche Mitarbeiterin:

Michelle Bappert M.A.

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Kuratorinnen:

Daphne Mattner M.A. (Ausstellungen, Kunstvermittlung)

Dr. Julia Otto (Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit)

Anna Christiansen M.A. (Wissenschaftliches Volontariat)

Celler Garnison-Museum

Heiko Wolff

Otto-Haesler-Museum

wohnen und leben in bauhausarchitektur

Rudolf Becker

© Bomann-Museum Celle
Residenzmuseum im Celler Schloss
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon
Celler Garnison-Museum
Otto-Haesler-Museum

Redaktion, Gestaltung und Satz: Hilke Langhammer M.A.
Celle, Dezember 2023



Celler Museen